

rhythms

"rhythms" *resumée*
der saison 12 | 13



2	<i>vorspann</i>
3	<i>veranstaltungen</i>
8	<i>besucherzahlen</i> <i>workshops</i>
9	<i>dokumentation</i> <i>dank</i>
10	<i>abrechnung</i>
	<i>anhang:</i> <i>flyer</i> <i>abendprogramme</i>

klangreich
alte kirche
romanshorn



Fünf Veranstaltungen zum Thema "Rhythmus" bildeten das 'klangreich'-Programm der vergangenen Saison. "Rhythmus" ist natürlich ein zentraler Bestandteil jedes Musikstils, es gibt keine Musik ohne Rhythmus, und wahrscheinlich gibt es sogar keine Kommunikation ohne Rhythmus. Jedes Konzert, jede Lesung, jede dramaturgisch gestaltete Aufführung lebt von der bewusst gestalteten, nachvollziehbar gegliederten Struktur der Darbietung. Wiederholung, Akzentuierung, periodische Wechsel von Spannung und Entspannung ordnen Kommunikation auf sinnliche und sinnfällige Weise. Unser Leben ist rhythmisiert, ist im Flow, gerät aus dem Takt.

Aus dem unendlich reichen Fundus der Möglichkeiten, die das Thema im engeren musikalischen Sinn eröffnet, wurde versucht, eine abwechslungsreiche, wie immer überraschende, attraktive Konzertserie zusammenszustellen. 'klangreich' versucht, längerfristig Kontakte zu Künstlern zu pflegen, die einen besonderen Eindruck hinterlassen haben. Uwe Kropinski, aber auch das "metric art ensemble" waren bereits einmal in der Alten Kirche zu Gast. Wie alle Konzertveranstalter erhält auch 'klangreich' sehr viele Anfragen von Musikern und Ensembles. Eine thematische Programmierung ermöglicht es, auf sinnvolle Art zu "filtern". Die Veranstaltungen "Spiegel im Spiegel" und das "kaleidoscope string quartet", die per Post und per Mail ins Haus flatterten, passten wunderbar ins Konzept des Programms. Eine thematische Reihe bildet immer auch einen Anlass, nach ganz spezifischen Veranstaltungen zu suchen und sich nicht einfach mit dem "Marktüblichen" zufriedenzugeben.

.....

sonntag, 11. november 2012

tamburello café

Resultat einer solchen Recherche war die erste Veranstaltung des Zyklus. Die grossen Rhythmuskulturen sind in aller Regel oral tradierte Kulturen. Mindestens eine Veranstaltung des Zyklus "rhythms" sollte diese grosse orale Tradition authentisch repräsentieren. Dazu gäbe es verschiedenste Möglichkeiten, beispielsweise Kodo-Drummer aus Japan einzufliegen (zu teuer) oder persische Sufi-Trommler aufzustöbern (ebenfalls zu teuer). Über einen befreundeten Musiker wurde ich auf Andrea Piccioni aufmerksam, einen Tamburello-Spezialisten, der die traditionelle italienische Perkussion wie wenige andere kennt und auch in Kursen weitervermittelt. Andrea Piccioni schlug in der Folge vor, sein neuestes Projekt, "tamburello café" in Romanshorn vorzustellen. "tamburello café" vereinigt vier der bekanntesten italienischen Perkussionisten, die in ihrer "Show" bekannte traditionelle Lieder und Tänze, aber auch eigene neue Stücke präsentieren.

"tamburello café" war erst wenige Male zu hören, einmal auf dem renommierten "Tamburi Mundi"-Festival in Freiburg im Breisgau, ein- oder zweimal in Italien und in der Alten Kirche Romanshorn erstmals unverstärkt, was den vier Perkussionisten erlaubte, die "Show" viel differenzierter und freier zu choreografieren.

Die "Show" verblüffte und zog unmittelbar in den Bann. Gian Michele Montanaro beeindruckte mit seiner intensiven, archaischen Stimme nachhaltig, und der Reichtum der perkussiven Möglichkeiten war schlicht schwierig, die Verzu beschreiben, weil möglichkeiten fehhat aber die Vide-lassen. Auf www.klangreich.ch oder auf youtube.com schnitte aus dem sehr empfehlens-

grossartig. Es ist anstaltung adäquat einem die Vergleichs- len. Andrea Piccioni okamera mitlaufen tamburellocafe.com sind einige Aus- konzert zu sehen, wert!



„rhythms“
sonntag 11. november 2012 17 uhr
tamburello café
erzählend, singend und tanzend
entführen die vier italienischen
meisterperkussionisten andrea
piccioni, gian michele montanaro,
roberto chiga und vincenzo gagliani
ins archaisch-geheimnisvolle
italien

infos & reservation
www.klangreich.ch

 **Thurgau**
Lotteriefonds

 **GEMEINDE ROMANSHORN**

 **klangreich**
alte kirche
romanshorn

sonntag, 9. dezember 2012

spiegel im spiegel

Die beiden Winterthurer Musikerinnen Rahel Cunz und Jacqueline Ott präsentierten ein poetisches, klang sinnliches Programm mit Bearbeitungen bekannter Werke, aber auch mit Originalkompositionen für Marimba. Die ungewöhnliche Kombination Violine und Marimba erweis sich als klanglich ausserordentlich reizvoll.

Besonderen Eindruck hinterliessen auch die einfach gehaltenen, schlichten Kompositionen, etwa die Duette von Bela Bartok und Arvo Pärt's "Spiegel im Spiegel". In der Alten Kirche kommen diese einfachen, sublimen Stücke einfach wunderbar zur Geltung. Er zählt mit Sicherheit zu den besonderen "weniger ist mehr"-Räumen. Arvo Pärt soll einmal gesagt haben, eigentlich genüge ihm ein einzelner schön gespielter Ton. In der Alten Kirche wird diese Aussage verständlich und nachvollziehbar.

Diese lyrischen
tierten ausserordent-
mit den virtuos ge-
etwa den bekannten

Stücke kontras-
lich wirkungsvoll
spielten Werken,
"Follia"-Variationen.



"spiegel im spiegel"
sonntag | 9. dezember 2012 | 17 uhr

spiegel im spiegel

rahel cunz
violine

jacqueline ott
marimba
vibraphon

infos & reservation
www.klangreich.ch

GF Thurgau Lotteriefonds

GEMEINDE ROMANSHORN

klangreich
alte kirche
romanshorn

.....

sonntag, 6. januar 2013
kaleidoscope string quartet

Das Streichquartett um den jungen Berner Geiger Simon Heggendorn spielte zum Jahresauftakt ein verblüffendes, begeisterndes Konzert. Simon Heggendorn lässt in seinen Kompositionen viele aus der klassischen Streichquartettliteratur vertraute Klänge und Wendungen einfließen. Geschickt verbindet er diese Elemente mit improvisierten Teilen und mit groovigen, rhythmusbetonten Passagen. Dies alles wirkt bei allem lustvollen Zitieren und Assoziieren wie aus einem Guss. Verstärkt wird dieser Effekt durch die erstaunliche Bühnenpräsenz. Der auswendige Vortrag lässt die komponierten und improvisierten Teile noch schlüssiger und natürlicher ineinanderfließen.

Dies alles wird auf Niveau vorgetragen: nation, Agogik, alles nicht zuletzt sehr

technisch brillantem Klangbalance, Into- "comme il faut". Und unterhaltsam.



„rhythms“

sonntag | 6. januar 2013 | 17 uhr

kaleidoscope string quartet

simon heggendorn
violine
ronny spiegel
violine
david schnee
viola
bruno fischer
cello

infos & reservation
www.klangreich.ch

 Thurgau Lotteriefonds  GEMEINDE ROMANSHORN

 klangreich alte kirche romanshorn

.....

sonntag, 17. februar 2013
uwe kropinski: guitar percussion

Der unvergleichliche Uwe Kropinski war zum zweiten Mal in Romanshorn zu Gast. Seine einzigartige Spielweise und seine Musikalität waren einmal mehr ein grossartiges Erlebnis. Als Hörer kommt man aus dem Staunen nicht heraus, und man fragt sich, ob es sinnvoll und klug ist, von Beginn weg aufs Ganze zu gehen, gleichsam das Pulver schon in den ersten Minuten zu verschliessen. Die Sorge ist unbegründet, denn die technischen und spielerischen Möglichkeiten scheinen unerschöpflich. Dabei geht es nur in zweiter Linie um Technik. Jede Note, jede Wendung ist druckvoll gespielt, macht musikalisch Sinn. Es gibt keine halben Sachen oder abgespulte Licks. Faszinierend ist der Detailreichtum in allen Wendungen, die auf immer neue und überraschende Weise ausgeschmückt werden. Die perkussiven Elemente, die sein Spiel so unvergleichlich machen, scheinen dabei natürlicher und logischer eingebunden denn je. Stilistisch ist dies alles schwer einzuordnen. Elemente aus dem Jazz, dem Blues und den verschiedensten Gitarrentraditionen verschmelzen zu einem unverwech-

Nicht unerwähnt bleibt Berliner Humor, mit durchs Programm

selbaren Personalstil. ben soll der lakonische dem Uwe Kropinski führte.

„rhythms“

sonntag | 17. februar 2013 | 17 uhr

**uwe kropinski solo
guitar percussion**

infos & reservation
www.klangreich.ch

Thurgau Lotteriefonds GEMEINDE ROMANSHORN

klangreich
alte kirche
romanshorn

.....

sonntag, 10. märz 2013

metric art ensemble

Das "metric art ensemble", das sich aus vier Schlagzeugern mit klassischem Hintergrund zusammensetzt, die sich von ihrer gemeinsamen Studienzeit am Konservatorium Zürich kennen, präsentierte zum Abschluss des Zyklus sein Programm "rhythm art". Werke der afrikanischen Trommelmusik kontrastierten mit Minimal Music-Kompositionen des amerikanischen Komponisten Steve Reich. Die extrovertierten, kraftvollen Trommelstücke bildeten einen wirkungsvollen Kontrast zu den meditativen, schlichten und subtilen Stücken von Steve Reich. "Clapping Music", ein zweistimmiger "Klatschkanon", dessen zweite Stimme durch eine periodische Verschiebung immer wieder neue Überlagerungen erzeugt, bildete den Anfang des anregenden und faszinierenden Konzerts. Es machte Spass, als Zuhörer ein Klatschstück zu beklatschen.

Als ebenso furios wie virtuos erwies sich der Abschluss des Konzerts. Minoru Mikis "Marimba Spiritual" lebt nicht nur vom akrobatischen Solopart, den Luca Borioli hinreissend interpretierte, das Perkussionsensemble, das den Solopart mit seinen Einwüfen wirkungsvoll kommentierte und kontrastierte, agierte ausserordentlich präzise und präsent. Das dra-ordentlich raffiniert ckelt während einer eine unglaublich sug- gestive Wirkung.

rhythm art

sonntag
10. märz 2013
17 uhr

metric art ensemble
reto baumann
luca borioli
pit gutmann
ueli kläsi

infos & reservation:
www.klangreich.ch

Thurgau
klangreich
alte kirche
romanshorn

.....

.....

besucherzahlen

Tamburello Cafè	71
Spiegel im Spiegel	81
Kaleidoscope String Quartet	55
Uwe Kropinski: Guitar Percussion	82
Metric Art Ensemble	53
total	<hr/> 342

Dabei handelt es sich um Bruttozahlen, bei denen Besucher mit Freikarten und beispielsweise Vorstandsmitglieder eingeschlossen sind.

Gegenüber dem Vorjahr sind dies deutlich weniger Besucher. Wenn man das "Grossereignis" des letzten Jahres, Johann Sebastian Bachs Solopartiten und -sonaten mit John Holloway ausklammert, sehen die Zahlen jedoch sehr ähnlich aus. Wenn ganz grosse Namen fehlen, wirkt sich dies auch auf 'klangreich' aus. Einmal mehr zeigt sich auch, dass viele Konzerte sich nur beschränkt in Worten bewerben lassen. "Tamburello Cafè" beispielsweise lässt sich nicht angemessen beschreiben, Uwe Kropinski wirkt im Konzert zehnmal so faszinierend wie auf dem besten Youtube-Video, und das Schlusskonzert mit einem klassischen Schlagzeugensemble klingt in der Ankündigung spröde und nichtssagend, ist live unglaublich packend

Klar wäre es wünschenswert, wenn beim einen oder anderen Konzert noch mehr Publikum erschienen wäre. Wenn man jedoch bedenkt, dass 'klangreich' ganz gezielt auf Unbekanntes und Überraschendes setzt, das sich irgendwo zwischen Alter Musik, Neuer Musik und aktueller improvisierter Musik ansiedelt, ist die Resonanz wohl beachtlich. 'klangreich' stellt viele Künstler mit Musik vor, die andernorts keinen Platz hat. Es ist manchmal erstaunlich und nur schwer nachvollziehbar, dass auch ganz grosse Persönlichkeiten wie beispielsweise Uwe Kropinski auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten sind. Wie im Sport scheint es eine ganz kleine Spitze zu geben, die sündhaft gut verdient. Dabei gibt es nicht wenige, die ihn zu den ganz grossen lebenden Gitarristen zählen.

workshops

In Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum der Migros Klubschule St. Gallen wurden zwei Workshops angeboten. Die Workshops wurden als Tageskurse jeweils am Samstag vor dem Konzert angeboten. Die Kalkulation der Migros Klubschule, die nicht nur kostendeckend sein muss, sondern auch einen kleinen Gewinn abwerfen soll, führt zu verhältnismässig teuren Tageskursen. Es ist aber unklar, ob der Preis allein dafür verantwortlich gemacht werden kann, dass die Kurse auf geringe Resonanz stiessen. Grundsätzlich ist das Angebot des Musikzentrums neu und wird auch in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern aufgebaut. Es ist möglich, dass sich diese Workshops erst etablieren müssen. Es zeigt sich auch, dass kleine Veranstaltungen einfach schwierig zu bewerben sind und Gefahr laufen, in der Masse unterzugehen.

Der Workshop mit Andrea Piccioni, "Total Tamburello- Die Kunst der italienischen Tamburine und Rahmentrommeln" konnte jedenfalls stattfinden und wurde von den TeilnehmerInnen sehr geschätzt. Nicht zustande kam der Workshop mit Uwe Kropinski, eine Teilnehmerin kam dafür in den Genuss einer Privatlektion...

.....

dokumentation

Auf www.klangreich.ch/archiv.html sind alle Veranstaltungen dokumentiert und verlinkt.

Wie bereits in den Vorjahren wurden einige Konzerte aufgezeichnet. Für die nächste Saison ist eine Renovation der Website geplant, weshalb sich die Aufschaltung der zum Teil wunderschönen Konterausschnitte verzögert.

schlussbemerkung & dank

Es begeistert immer wieder von Neuem, mit welcher Sorgfalt, Hingabe und Leidenschaft in der Alten Kirche Musik gemacht wird. Die Chemie zwischen Musikern, Publikum und Raum scheint zu stimmen und die besondere Atmosphäre zu prägen. Die Musiker sind durchs Band beeindruckt von der Aufmerksamkeit und dem wachen Interesse des Publikums, und viele Besucher staunen immer wieder aufs Neue, was ihnen in der Alten Kirche geboten wird...

Das Publikum der 'klangreich'-Konzerte ist nach wie vor altersmässig gemischt. Es ist erfreulich, dass doch ab und zu Eltern mit Kindern zu sehen sind, die gerade bei unkonventionelleren Klängen einen häufig unbefangeneren Zugang haben. Zum Teil kommt das Publikum aus Romanshorn und zum Teil aus der Region. Je nach Angebot nehmen Interessierte auch weitere Wege in Kauf.

Danken möchte ich zudem der paritätischen Kommission der Alten Kirche und dem Pfarresekretariat der katholischen Kirche für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Grundsätzlich sei gedankt für die Möglichkeit, an diesem besonderen Ort diese Veranstaltungen durchführen zu können.

Viel Arbeit leistet schliesslich der Vorstand der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst GLM mit dem Präsidenten Rolf Schmidhauser. Neben der praktischen Unterstützung ist dabei auch die Bereitschaft, unkonventionellere Ideen mitzutragen, von unschätzbarem Wert.

Ganz wichtig ist zudem die finanzielle Unterstützung, ohne die ein solches Programm nicht möglich ist. Dabei braucht es auch die Überzeugung und das Vertrauen, dass ein Nischenprogramm sinnvoll und wichtig ist. An erster Stelle ist dabei die grosszügige Unterstützung durch den Lotteriefonds zu nennen, aber auch der substantielle Beitrag der Gemeinde Romanshorn an die GLM.

Romanshorn, im Mai 2013
Christian Brühwiler

.....